

Den diesjährigen Denkmalpflegepreis der Handwerkskammer zu Leipzig erhielt die DPS Denkmalpflege Putz & Stuck GmbH aus Leipzig für die fachgerechte Restaurierung zweier barocker Stuckdecken im Gebäude der historischen Superintendantur in Torgau. „Künstlerisch ausgereift und mit hoher Qualität führte das Unternehmen komplizierte Arbeitsvorgänge durch. Das Landesamt für Denkmalpflege und die Untere Denkmalschutzbehörde bescheinigen eine hervorragende handwerkliche und fachkompetente Arbeit“, heißt es in der Begründung der Jury.

Die Handwerkskammer zu Leipzig ehrte im Rahmen der Fachmesse denkmal 2004 bereits zum sechsten Mal Handwerksunternehmen aus dem Regierungsbezirk



Der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Dieter Philipp (l.), und Handwerkskammerpräsident Joachim Dirschka (r.) überreichen den 1. Preis an den DPS-Geschäftsführer Frank-Roland Vieweg. Foto: Handwerkskammer

■ Gotik, Barock, Jugendstil

Handwerkskammer vergibt Denkmalpflegepreis

Leipzig, die herausragende denkmalpflegerische Leistungen erbracht haben. Mit diesem Preis, der alle zwei Jahre vergeben wird, soll dem Erhalt und dem sinnvollen Umgang mit der historisch gewachsenen Substanz verstärkt Aufmerksamkeit zukommen. Die Preise übergaben in diesem Jahr der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Dieter Philipp, der Vorsitzende der Jury und Referatsleiter Denkmalschutz im Regierungspräsidium Leipzig, Dr. Wolfgang Hocquél, und der Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig, Joachim Dirschka.

Für die Restaurierung des Wohngebäudes Tschakowskistraße 31 in Leipzig wurde dem Maler- und Lackierermeister Oswald Pfister aus Leipzig der zweite Preis verliehen. Den dritten Preis vergab die Jury an das Bau- und Ausbauunternehmen Gerd Lehmann aus Bad Lausick für die Restaurierung des Burgwart der Burganlage Mildenstein in Leisnig. Anerkennungs-urkunden erhielten der Raumausstattermeister Reinhardt Roßberg aus Markkleeberg für seine Arbeit an den „Hoffmannstühlen“, die Forßbohm & Söhne GmbH aus Leipzig für die Restaurierung des Glockenturms im Leipziger Zentralstadion und die Bernd und Norbert Wegener GbR aus Großspöna für ihre Mitarbeit an der Auebrücke über die Elster in Zeitz.

23 Handwerksunternehmen der unterschiedlichsten Gewerke hatten sich um den Preis beworben: Stuckateure, Tischler, Dachdecker, Raumausstatter, Ofen- und Luftheizungsbauer, Uhrmacher, Maurer und Maler. Die Arten der Objekte, die es von der Jury zu beurteilen galt, waren ebenso vielfältig wie die Orte: Kirchen, Schlösser, Rathäuser, öffentliche und private Gebäude im gesamten Regierungsbezirk Leipzig und darüber hinaus bis ins Sachsen-Anhaltinische Zeitz.

Sandra Ogriseck

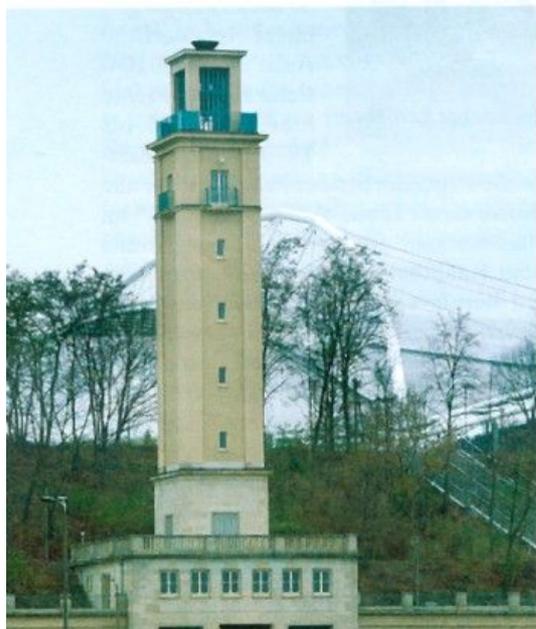


Diese Jugendstil-Deckenmalerei restaurierte Maler- und Lackierermeister Oswald Pfister in der Tschakowskistraße 31.

Foto: Pfister

Mit sehenswerten Objekten bewarben sich die Leipziger Handwerker für den Denkmalpflegepreis:

- Wahrer Rathaus, restauriert von Tischlermeister Jörg Drewlo,
- Friedhofskapelle Wahren, restauriert von der WAS Altbausanierung GmbH
- Gottschallstraße 14, restauriert vom Maler- und Lackierermeister Bernd Kolbe,
- Russenstraße 49, restauriert vom Dachdeckermeister Michael John,
- Bronzeplastik „Leibniz-Denkmal“, restauriert vom Bronzebildgießermeister Bert Noack,
- Glockenturm im Zentralstadion, restauriert von der Markkleeberger Forßbohm & Söhne Bauunternehmen GmbH,
- Walter-Heinze-Straße 30, restauriert vom Markkleeberger Stuckateurmeister Olaf Lang,
- Hauptstraße 56 in Markkleeberg, restauriert vom Markkleeberger Maler- und Lackierermeister Andreas Heil



Wahrzeichen der Sportstadt Leipzig: Glockenturm im Zentralstadion, restauriert von der Markkleeberger Forßbohm & Söhne Bauunternehmen GmbH. Foto: Holger Ahrens



Tipp

Handwerkskammer zu Leipzig
Haltestelle: Gerichtsweg
Bahn: 4, 7